

Bauchgefühl – Der Enkeltrick

Rampe/sb. Die nachfolgenden Zeilen sind nicht der Realität entsprungen, jedoch ein Stück weit aus dem Leben gegriffen:

Der Duft nach gemahlenem Kaffee verteilt sich langsam in der Küche. Den Geruch habe ich schon als Kind geliebt. In meinem Bauch breitet sich die bekannte Wärme aus. Ich beobachte, wie der Kaffee in die Glaskanne läuft. Aus der Nachbarswohnung klingen Gitarrentöne von der 12-jährigen Lili.

Meine Gedanken wandern zu meinen Enkeln, während ich den Übungen des Mädchens lausche. Früher haben wir Töpfe zum Schlagzeug umfunktioniert. Das war ein Krach!

Aber die Jungs hatten so viel Spaß. Mittlerweile sind sie in der Pubertät, denken nur noch an Mädchen und Fußball. Wir sehen uns nicht mehr so oft. Die Wärme in der Mitte meines Körpers schwindet und eine Schwere gewinnt die Oberhand. Mit Kaffee in der Hand schlendere ich zum Balkon. Die Sonnenstrahlen wärmen mein Gesicht, während ich in Erinnerungen schwelge. An meine Freunde, an meine Familie. Aber jeder führt irgendwann sein eigenes Leben. Ich möchte mich nicht aufdrängen. Das Telefon reißt mich aus meinen Gedanken. »Hallo Opa«, höre ich es aus der Leitung. Ein leichtes Zupfen durchzieht meinen Leib. Fieberhaft versuche ich die Stimme einzuordnen. Auf gut Glück antworte

ich: »Hallo Jonas.« Ich lausche der hektischen Stimme des Jungen. Sein Moped ist kaputt, die Reparatur zu teuer, seine Eltern geben ihm kein Taschengeld, ob Opa helfen könne? Das Ziehen in meinem Inneren wird stärker. Gleichzeitig ist in meinem Kopf ein Flüstern: »Du wirst gebraucht, hilf.« Ich frage ihn nach den Kosten und stutze. »Das ist viel Geld, mein Junge. Ich werde mit deinen Eltern reden und eine Lösung finden.« Die Stimme wird ärgerlich, redet weiter auf mich ein. Mein Gespür verstärkt sich, der Argwohn verdrängt die Sorge. »So würde Jonas niemals mit mir reden.« Der Hörer landet auf dem Telefon.

Nach kurzem Zögern rufe ich meine Tochter an. Sie antwortet sofort: »Papa, ist was passiert?« Wir telefonieren fast eine halbe Stunde. Das warme Gefühl in meinem Bauch ist inzwischen wieder zurückgekehrt. Am Wochenende kommt mich die Familie besuchen. Einen gemeinsamen Urlaubsplan gibt es auch schon. Ich trinke den letzten Schluck Kaffee und lächle in die Sonne. Ihr Bauchgefühl ist wichtig! Wenn Ihnen etwas komisch vorkommt, scheuen Sie sich nicht, um Rat zu bitten. Bleiben Sie in Kontakt mit Ihrer Außenwelt. Die Betrugsmaschen der Kriminellen ändern sich, aber Ihr Instinkt bleibt!

Faktencheck:
Was tun Sie, wenn ...ein Anrufer sich nicht mit Namen vorstellt?

Seien Sie misstrauisch. Legen Sie gegebenenfalls den Hörer auf, wenn die Person sich nicht vorstellen will.

...der Anrufer vorgibt, ein Verwandter zu sein?

Vergewissern Sie sich, ob das stimmt. Rufen Sie zum Beispiel unter der bisher bekannten und benutzten Nummer zurück. Lassen Sie sich so den Sachverhalt bestätigen.

...der Anrufer Geld von Ihnen fordert?

Legen Sie den Telefonhörer wieder auf! Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen!

...sich jemand nach privaten Dingen erkundigt?

Geben Sie niemals Ihre familiären oder finanziellen Verhältnisse preis. N. Schönenberg, Landeskriminalamt MV, Dezernat Polizeiliche Prävention

Weitere Informationen zum Themenfeld Trickbetrug/ Enkeltrick gibt es unter:

